

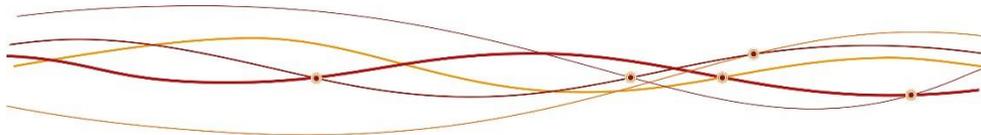


St. Martin

11. November 2020

Was Sie vorbereiten können:

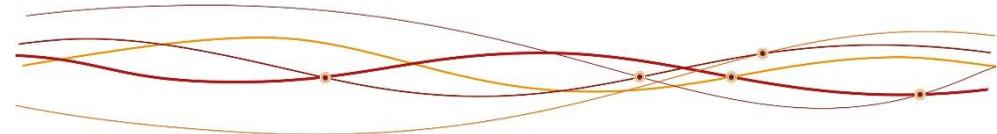
- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wir schlagen Ihnen im Lauf der Zeit Möglichkeiten vor um über die Bibelstelle nachzudenken. So entsteht ihre ganz persönliche Predigt.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit. Das Gotteslob können Sie im Buchhandel bestellen. Die Lieder können unter dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-stammteil/ heruntergeladen werden.
- Unser Vorschlag kann selbstverständlich geändert werden – vor allem, wenn Kinder mitfeiern, soll auf Alter und Vorverständnis der Kinder Rücksicht genommen werden.



Impressum: Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at;

netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser*in: Christine Sgarz MAS, Bereich Glauben und Feiern der Pastoralen Dienste, Diözese Eisenstadt
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; ; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden.

Amen.

Lied: Sankt Martin (GL 545)

Zur Einstimmung ein paar Worte zum Hl. Martin

Der tiefe Glaube des hl. Martin fand in seinem ganzen Leben Ausdruck. Doch besonders die Gewissheit von Gott geliebt und in Gott geborgen zu sein, verlieh ihm seine Stärke und sein Charisma. Nichts konnte ihn von dieser Überzeugung abbringen.

Der hl. Martin hatte seine eigene Art Probleme zu lösen und seine seelsorglichen Aufgaben wahrzunehmen. Egal ob er zu Kranken gerufen wurde oder kritische Gespräche zu führen hatte. All das legte Martin im Gebet in die helfende Hand Gottes. Sein inneres Leben, sein täglicher Umgang, das ständige Verweilen seiner Seele im Himmel kann man nicht in Worte fassen. Er verbrachte die Tage und Nächte im Gebet und im Dienst an Gott. Es verging keine Stunde und kein Augenblick, da er sich nicht dem Gebet gewidmet oder der Lesung hingeeben hätte. Doch auch beim Lesen oder irgendeiner anderen Arbeit ließ er nie im inneren Beten nach.

Dem hl. Martin war das Wort Jesu „Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern“ ins Herz geschrieben. Seine Wohnorte in Tours und im Kloster in Marmoutier waren für ihn nie Orte längerer Einkehr und Ruhe. Martin war vielmehr auf den Straßen unterwegs, um den Menschen zu begegnen, sie zu besuchen und ihnen die Botschaft Jesu nahezubringen. Er hatte seinen Sendungsauftrag klar und deutlich vor Augen und versuchte, die Menschen auf ihrem persönlichen Weg und ihrer Berufung zu begleiten.

Vater Unser

All die ausgesprochenen und die unausgesprochenen Bitten, die wir in unserem Herzen tragen, legen wir in das Gebet, dass Jesus uns selbst gelehrt hat.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott, unser Vater, dein Reich ist mitten unter uns, da, wo wir uns deiner Friedensbotschaft öffnen, wo wir nicht verzweifeln, wo wir mutig den Mund aufmachen, wo wir solidarisch sind und bewusst miteinander das Leben teilen. Sei mit uns auf unseren Wegen. Stärke unsere Schritte und die Zuversicht unseres Herzens.

Und so segne uns der allmächtige Gott

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Bleiben wir in seinem Frieden!

Amen.

Lied: Selig seid ihr (GL 458)

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast dich um die Menschen gekümmert, die am Rande der Gesellschaft standen, die ein gutes Wort gebraucht haben, die wenig Ansehen hatten. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Du rufst uns in deine Nachfolge und sagst zu uns: Geht und handelt genauso. Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

Du begegnest den Menschen mit Respekt. Jede und jeder einzelne ist wertvoll vor dir. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Gebet

Barmherziger Gott,

der heilige Martin hat in seinem Leben versucht, Jesus nachzufolgen. Er hat uns viele Beispiele gegeben, wie man die Liebe zum Nächsten in die Tat umsetzen kann. Hilf uns, unser Leben so zu leben, dass auch durch uns deine Gegenwart in der Welt spürbar wird und wir überall dort, wo wir Gutes tun, das Leben der Menschen heller machen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn und Bruder.

Amen.

Evangelium

Matthäus 25,35-40

Herr, du bist der Retter der Welt. Öffne mein Herz für dein Wort, damit ich deinen Willen erkenne.

A: Herr Jesus, dir sei Lob und Ehre!

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

³⁵Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ³⁶ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

³⁷Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? ³⁸Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? ³⁹Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?
⁴⁰Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus
Lob sei Dir Christus

Zum Nachdenken und Teilen

Wenn Sie zu zweit oder mehrere sind können Sie über die Frage und den Text auch ins Gespräch kommen.

Was bedeutet Nächstenliebe für mich?

Impulstext - Teilen mit dem Herzen

Wenn wir in diesen Tagen vom Teilen hören, habe ich immer wieder den Gedanken –

TEILEN VERRINGERT NICHT, SONDERN VERMEHRT ...

Das Teilen des Mantels entfacht die Wärme ...

Das Teilen des Brotes erfüllt das Satt sein ...

Das Teilen des Spielzeugs vergrößert die Freude ...

Das Teilen von Gefühlen stärkt das Miteinander ...

Das Teilen von Gedanken erschafft neue Ideen ...

Das Teilen von Leid bewirkt Getragen sein ...

Das Teilen von Liebe bringt neues Leben ...

Das Teilen des Lebens belebt die Dankbarkeit ...

Mit Kindern

kann man übers Teilen ins Gespräch kommen.

- ⇒ Was teile ich gerne?
- ⇒ Wann tu ich mich schwer zu teilen?
- ⇒ Kommt es vielleicht auch darauf an, mit wem ich teile?
- ⇒ Besonders leicht fällt mir teilen, wenn ...
- ⇒ Ich bin froh, dass ich teilen kann, weil ...
- ⇒ ...

Auch momentane Gefühle und Gedanken können geteilt werden. Besonders wichtig ist es, dass auch die Erwachsenen an diesem Gespräch und den Themen teilnehmen.

In die Tat umsetzen (für Kinder und Erwachsene)

Vielleicht ergibt sich aus dem Gespräch und den Gedanken, dass man gerne mit jemanden etwas teilen möchte. Symbolisch kann ein Stück Stoff, als Zeichen des Mantels des Hl. Martins, miteinander geteilt werden. Dieser Stoff kann gemeinsam mit dem Text von oben oder eigenen persönlichen Worten an verschiedenen Personen (Verwandte, Nachbarn, Freund/innen, Kollegen/innen, ...) ausgeteilt werden. Dazu kann ein Licht (Teelicht, selbstgebastelte Laterne, Kerze, ...) geschenkt werden, als Ausdruck dessen, dass Licht immer mehr wird, wenn man es teilt.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du hast gesagt, was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. So bringen wir unser Beten und unsere Bitten zu dir.

- Für alle, die offen und bereit sind, sich heute von Jesus ansprechen zu lassen.
- Für alle, die andere trösten und ihnen beistehen.
- Für alle, die sich für die Erneuerung und Vertiefung des Glaubens einsetzen.
- Für alle, die Gutes zu bewahren und Zerstörerisches loslassen können.
- Für alle, die richtigen Worte zur richtigen Zeit sprechen und nach deinem Wort handeln.
- Für alle, die ihre Arbeit nicht als Selbstzweck sehen, sondern ihr Tun zum Wohl der Menschen dient.